

liche, die in Disput mit einander begriffen sind; sie tragen lange Bärte und sind mit langen Kutten bekleidet, zwei, welche stehen, haben den Kopf in Kapuzen gehüllt, der dritte, welcher sitzt, hat die Kapuze zurückgeschlagen und trägt eine Kappe auf dem Kopf, einer der ersteren hält ein aufgeschlagenes Buch in der Linken und streckt die Rechte gegen den sitzenden Bruder aus. Oben links an der Felswand erblicken wir die knorrigen Wurzeln und den Stamm einer dicken Eiche, rechts oben an der Luft zwei fliegende Vögel. Unten im Boden gegen die Mitte der Name: *Reinhart fec. 1787.*

### 18. Die Landschaft mit den beiden galoppirenden Reitern.

H. 7" 6"', Br. 9" 6'''.

Partie aus dem Rosenthal bei Leipzig. Hügellichtes Waldterrain mit mächtigen Eichen auf beiden Seiten. Links vorn auf einer sich in den Mittelgrund hineinschlängelnden Strasse galoppiren nebeneinander zwei vom Rücken gesehene Reiter, welche Ranzen oder Futtersäcke hinter sich auf dem Sattel befestigt haben, der eine schwingt in seiner erhobenen Linken seine Peitsche. Ein kleiner Fluss in etwas vertieftem felsigen Bett zur Seite der Strasse kommt mit einem kleinen Wasserfall aus dem Waldesdickicht hervor, um gegen rechts vorn zu fließen, wo in seinem Wasser der Name *C. Reinhart f.* wahrgenommen wird. Man sieht in der Ferne, in der Richtung der Strasse, durch die Oeffnung des Waldes die Umrisse eines Gebäudes an einer Anhöhe.

Die Platte scheint nicht vollendet worden zu sein. Wir bemerken auf unserm Exemplar Bleistiftretouchen an der Luft und an einzelnen Theilen des Erdbodens.

1788.

### 19. Der schlafende Ziegenhirt.

H. 9" 2"', Br. 11" 3'''.

Aetzdruck einer unvollendet gebliebenen Platte. — Ein junger Ziegenhirt, mit rundem, breitkrepfigem Hut auf dem